

Der Epheserbrief unterscheidet sich durch seinen besonderen Charakter von allen anderen paulinischen Briefen. In seiner dichten und ausgewogenen Sprache entfaltet er die paulinische Theologie in umfassender Weise. Vermutlich war der Tod des Paulus Auslöser für die Entstehung dieses Briefs. Seine Worte klingen wie ein Vermächtnis für die nachfolgende Generation. Aber auch für die heutige Zeit hat er Wichtiges zu sagen: Mit seiner ausgeformten Lehre von der Kirche gibt er wesentliche Impulse für das ökumenische Gespräch und zeigt, wie christliches Leben gestaltet und der Glaube im Alltag gelebt werden kann. Man spürt, dass er aus einer betenden Grundhaltung heraus geschrieben wurde. Er gibt darum in besonderer Weise Anregungen für die Einübung des Betens in heutiger Zeit.

Michael Gese, geb. 1962, Dr. theol., Studium der Evangelischen Theologie in Tübingen, Göttingen und München, 1988-1990 Vikariat, 1991-1995 Repetent am Evangelischen Stift in Tübingen, 1995-2005 Gemeindepfarrer in Schlierbach, Dekanat Göppingen, 1996 Promotion im Fachbereich Neues Testament in Tübingen, seit 2005 Gemeindepfarrer in Esslingen.